

Chronologisches Handbuch

für

die neuere politische Geschichte

vom westphälischen Frieden bis auf die Gegenwart.

Von

Dr. J. W. Ghillany,

kgl. württembergischem Hofrath, Ritter des kgl. preussischen rothen Adler- und des kgl. niederländischen Eichenkron-Ordens, Stadtbibliothekar in Nürnberg.

(Eine Beigabe zu dem diplomatischen Handbuch des Verfassers.)

Nürnberg,

Verlag von Wilhelm Schmid.

1856.



V o r w o r t.

Das diplomatische Handbuch, welches ich im vorigen Jahre herausgegeben habe*), schien mir für Diejenigen, welche dasselbe gebrauchen, ein chronologisches Verzeichniß der wichtigeren politischen Ereignisse und Verträge wünschenswerth zu machen, daß sie in den Stand setze, sich augenblicklich und ohne besondere Mühe des Suchens über den Zeitpunkt und den chronologischen Zusammenhang eines politischen Faktums zu orientiren. Es sind in neuerer Zeit zwar mehrere sehr gute chronologische Tabellen erschienen; allein sie erfüllen den Zweck, den ich im Auge hatte, in so fern nicht, als sie Das, was für den Politiker von Wichtigkeit ist, unter einer Masse anderer Data verstecken und doch auch wieder zu kurz behandeln (so namentlich die Friedensschlüsse, deren wesentlichste Punkte ich überall angegeben habe), auch selten die Monatstage namhaft machen und sich überhaupt, der Ueberfüllung mit Material und des größeren Formates wegen, mehr zum eigentlichen Geschichtsstudium, als zum momentanen Gebrauch eignen. Ich hatte anfangs die Absicht, dieses chronologische Handbuch dem zweiten Bande des diplomatischen anzuschließen; allein da dieser Band ohnehin einen sehr ansehnlichen Umfang erhalten hat, so konnte ich dort nur die wichtigsten Data kurz anfügen und behielt mir vor, den chronologischen Theil besonders erscheinen zu lassen. Zu einer gesonderten Veröffentlichung dieses chronologischen Theiles durfte ich mich um so mehr veranlaßt finden, als ich in demselben nicht nur Männern vom Fache, die im

*) Diplomatisches Handbuch. Sammlung der wichtigsten europäischen Friedensschlüsse, Kongressakten und sonstigen Staatsurkunden vom westphälischen Frieden bis auf die neueste Zeit. Mit geschichtlichen Einleitungen. Nordlingen, Beck'sche Buchhandlung 1855. Zwei Bände.

Besitze des diplomatischen Handbuchs sind, sondern dem größeren gebildeten Publikum überhaupt eine nützliche Gabe zu bieten glaube; denn jedem Gebildeten, der den Tagesfragen der Politik etwas gründlicher nachgehen will, macht sich fast täglich das Bedürfnis fühlbar, sich über den Zeitpunkt und den chronologischen Zusammenhang eines politischen Ereignisses zu orientiren, und dies ist namentlich gerade in Bezug auf die jüngsten Jahrzehnte der Fall, wohin Geschichtsbücher nur selten reichen. Bei der Erweiterung, welche das chronologische Handbuch durch die Veranstaltung einer gesonderten Ausgabe erhalten konnte, wurde es mir auch möglich, die Regententafel auf alle europäischen Staaten, auch auf die kleinsten, auszudehnen. Die geschichtlichen Notizen, welche sich über dem Regentenverzeichniß der einzelnen Staaten finden, beabsichtigen vornehmlich, in möglichster Kürze und Uebersichtlichkeit anzugeben, woher die Dynastie ihren Ursprung ziehe, wann und durch welche Veranlassung sie in den Besitz des Thrones gekommen, zu welcher Zeit und durch welche Verhältnisse die einzelnen Erwerbungen und Vergrößerungen oder Abtretungen des Gebietes stattgefunden, und Wem die älteren und neueren Landestheile in früherer Zeit zugehört haben. Ich habe dabei vornehmlich das Bedürfnis gebildeter Leser im Auge gehabt. Deutschland, das uns zunächst angeht und aus dessen Regentenhäusern auch die meisten übrigen europäischen Dynastien ihren Ursprung ziehen, forderte eine besondere Berücksichtigung. Die westlichen europäischen Staaten, welche ohnehin den Gegenstand gewöhnlicher Geschichtsstudien ausmachen, habe ich etwas kürzer behandelt; bei den östlichen dagegen, deren Geschichte im Allgemeinen weniger in Behandlung kommt, bin ich wieder etwas ausführlicher gewesen.

Der Verfasser.

Inhalt.

	Seite
Chronologisches Verzeichniß	1—152

Regententafel.

Anhalt-Deſſau	213
Anhalt-Bernburg	213
Altenburg	195
Baden	196
Bayern	183
Belgien	159
Braunſchweig	188
Coburg-Gotha	196
Dänemark	235
Deutschland	167
England	160
Frankreich	157
Griechenland	231
Hannover	188
Heſſen-Kaſſel	199
Heſſen-Darmſtadt	200
Heſſen-Homburg	200
Holland	159
Holſtein	208
Kirchenſtaat	161
Liechtenſtein	221
Limburg	202
Lippe-Detmold	216
Lippe-Schaumburg oder Büſcheburg	217

VI

Inhalt.

	Seite
Luxemburg	204
Mecklenburg = Schwerin	202
Mecklenburg = Strelitz	202
Meiningen	195
Modena	165
Nassau	205
Neapel	166
Niederlande	158
Nordamerikanische Freistaaten	249
Norwegen	238
Oesterreich	172
Oldenburg	202
Parma	164
Polen	242
Portugal	155
Preußen	179
Reuß = Greiz	219
Reuß = Gera oder Schleiz	220
Rußland	244
Sachsen (Königreich)	194
Sardinien	162
Schleswig	208
Schwarzburg = Sondershausen	214
Schwarzburg = Rudolstadt	215
Schweden	237
Schweiz	222
Spanien	156
Toscana	163
Türkei	233
Waldeck	220
Weimar	194
Württemberg	186